

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<https://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/wolfenbuettel/article214543391/Lindenallee-Lucklum-offenbart-neue-Pracht-mit-neuen-Baeumen.html>

Lindenallee Lucklum offenbart neue Pracht mit neuen Bäumen

LUCKLUM. Das stilvolle Eingangstor nach Lucklum ist wiedereröffnet. Die 400 Meter lange Lindenallee führt von Westen kommend zum Rittergut.

11.06.2018 - 08:25 Uhr



Das stilvolle Eingangstor nach Lucklum ist wiedereröffnet. Die Rede ist von der im Jahr 1785 vom Komtur von Hardenberg angelegten vierreihigen Lindenallee. Foto: Jörg Kleinert

Sie wurde 1785 vom Komtur von Hardenberg vierreihig angelegt. Im Jahr 2001 war ein Parkgutachten zu dem Ergebnis gekommen, dass das charakteristisch gleichförmige Aussehen der alten Linden und ihre streng geometrische Anordnung gestört waren. Der Baumbestand war jahrelang vernachlässigt worden, die meisten Alleebäume waren – das ergaben weitere Untersuchungen – nicht mehr zu erhalten. Morsche Baumkronen drohten herunterzufallen. „Wir mussten die Allee sogar sperren lassen, weil die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war“, erinnerte Lucklums Bürgermeister Heinrich Füchtjohann, der die kleine Feierstunde nahe der Allee moderierte.

Nach jahrelangen Beratungen in Fachgruppen und mit dem Denkmalschutz stand der Entschluss, die maroden Linden zu fällen. Nur sechs alte Bäume am Westende blieben erhalten, 154 fielen im vergangenen Jahr. In die ausgekofferten Pflanzlöcher setzten Experten an dieselben Stellen 154 hochstämmige junge Winterlinden, die in einigen Jahren – je nach Wachstumstempo – den Charakter der früheren vierreihigen Lindenallee annehmen sollen. Die Stiftung Zukunftsfonds Asse, vertreten durch Landrätin Christiana Steinbrügge, bezuschusste das Projekt mit 50 000 Euro, „weil wir es als Investition in die Zukunft sehen – auch in die der Region“, so die Landrätin.

Helmut Gockel, Geschäftsführer des Rittergutes Lucklum, freute sich über die Fertigstellung des Projekts. „Lucklum hat nun wieder ein ansehnliches Entrée.“ Er empfahl, die Allee vielfältig anzunehmen, „zum Beispiel zum Lustwandeln, als Radweg oder als Pilgerweg“. Auch Füchtjohann wandte sich an künftige Nutzer: „Behandeln Sie die Allee pfleglich und vergessen Sie nie die Hundetütchen.“

Unter dem Motto: „Ich schenk’ dir einen Baum“ hatte die Gutsverwaltung jedermann die Gelegenheit gegeben, in der Lindenallee die Patenschaft für einen Baum zu erwerben und mit einer Widmung neben der Jungpflanze einem nahestehenden Menschen ein symbolträchtiges Geschenk zu machen. Viele Besucher enthüllten am Tag der Wiedereröffnung ihre auf Schiefertafeln gelaserte Widmung.

Ihre Meinung

Kommentieren als Amtshof

KOMMENTIEREN

Verbleibende Zeichen: 3000